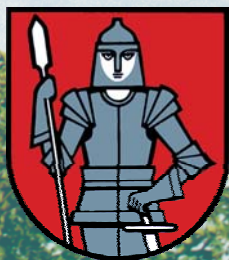


Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



Gemeinde Kurier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe Dezember 2002



Die neu gewählten Gemeindevertreter der Stadtgemeinde Stadtschlaining.

Frohe Weihnacht

Weihnachtstage, frohe Zeit,
am schönsten ist's, wenn's draußen schneit.
Glücklich machen, Freude schenken,
und auch mal an jene denken

die schon oft die heil'ge Nacht
von Einsamkeit bedrückt, verbracht.
Das neue Jahr sollt' allerwegen
Frieden bringen, Glück und Segen.



Als Bürgermeister der Stadtgemeinde STADTSCHLAINING
wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern

**ein frohes Weihnachtsfest
und erholsame Feiertage.**



Diesen Wünschen schließen sich auch die gesamte
Gemeindevertretung sowie die Bediensteten der Gemeinde an.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Das Jahr 2002 geht seinem Ende entgegen. Es war ein arbeitsreiches und durch die Wahlen bedeutendes Jahr. Die Richtlinien für unsere Gemeinde wurden neu festgelegt, für unsere Republik müssen diese erst ausverhandelt werden. Ich persönlich möchte mich für die große Wahlbeteiligung recht herzlich bedanken.

In der Gemeinde sind die Arbeiten für die Zukunft zum Großteil festgelegt. Ich darf hoffen, dass der Einsatz im Gemeinderat wie in den letzten 10 Jahren zum Wohle der gesamten Bevölkerung weitergeführt werden kann. Eines muss uns aber klar sein: Durch die Abwanderung, laut Volkszählung 2001 haben wir um 191 Personen weniger, sind die Einnahmen der Gemeinde entsprechend gesunken. Es wird daher immer schwieriger, alle Wünsche der Gemeindebevölkerung zu erfüllen. Zum Glück liegen die großen Bauvorhaben, die dringend notwendig waren und viel Geld gekostet haben, hinter uns. Denken wir nur an den Bau des Gemeindeamtes bzw. an den Neubau des Bauhofes und Altstoffsammelzentrums.

In nächster Zeit werden wir uns verstärkt der infrastrukturellen Notwendigkeiten in allen Teilen der Gemeinde annehmen müssen. Nach Vorhandensein der finanziellen Mittel und nach der Notwendigkeit der Problemlösungen werden wir unsere Arbeiten ausrichten. Informationen darüber werden in der Gemeindezeitung zu finden sein.

Für das Verständnis, das unserer Arbeit entgegengebracht wurde, für die gute Zusammenarbeit im Stadt- und Gemeinderat, möchte ich mich bei allen Gemeindebürgern und beim Stadt- bzw. Gemeinderat herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	Artikel Vizebürgermeister
3-6	Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen
6	Nationalratswahlen 2002
7	Servicezentrum Rathaus / Ortsausschüsse
8	Neuer Verein / Aktuelles
9-10	Freu(n)de des Friedens
10	Hauptschule Stadtschlaining
11	Standesamtliche Mitteilungen
12	Geburten 2002
13	Gratulationen / Eheschließungen
14	Feuerwehr Neumarkt i.T.
15	SHW / Verloren-Gefunden
16	Umweltgemeinderat / Askö Schlaining
17	Concentrum / Bgld. Zivilschutzverband
18	Leader+ & Südburgenland
19	Klangfrühling / Veranstaltungen
20	Termine Müllverband
21	Kegeln in Stadtschlaining
22	Verein „Wohnheim Dornau“
23	Die neue Bahn / Jus-Studium
24	Bauhoferöffnung

Ihr Bürgermeister:

Unter

www.stadtschlaining.co.at

finden Sie in den Rubriken „Fotoecke“ bzw. „News“ aktuelle Fotos bzw. Daten aus der Stadtgemeinde Stadtschlaining!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Kerzen, die wir am Adventkranz entzünden, sollten die besinnliche und weihnachtliche Zeit einleiten. Leider ist manches dieser „eigenen“ Stimmung durch die Hast und die Unruhe unserer „modernen“ Zeit verloren gegangen.

Der bevorstehende Jahreswechsel gibt Gelegenheit auf das zu Ende gehende Jahr zurück und mit Neugier und Hoffnung in die Zukunft zu schauen.

Rückblickend kann man glaube ich schon sagen, dass das Jahr 2002 ein gutes und erfolgreiches Jahr für unsere Gemeinde gewesen ist und Dank des Verständnisses und der Mitwirkung eines jeden Einzelnen einiges bewegt und geschaffen werden konnte, wofür ich mich ganz herzlich bedanke.

An dieser Stelle möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung auch den ausgeschiedenen Stadt- und Gemeinderäten ausdrücken. Gleichzeitig wünsche ich den neu gewählten Gemeindevertretern alles Gute und eine gedeihliche, sachorientierte und freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer wunderschönen Stadtgemeinde.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, Glück, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2003 wünschen.



Ihr Vizebürgermeister:

Sprechstunden

Vizebürgermeister Karl GLÖSL:
jeden Freitag, von 10.00 - 12.00 Uhr
Tel. 03355/3292 bzw. 0664/50 25 382

Ergebnis Gemeinderatswahl vom 6. Okt. 2002

Ortsteil	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültig	ungültig	SPÖ	%	ÖVP	%	FPÖ	%
Altschlaining	277	251	233	18	107	45,92%	122	52,36%	4	1,72%
1997	275	260	241	19	77	32,00%	164	68,00%	0	0,00%
Drumling	219	198	175	23	68	38,86%	98	56,00%	9	5,14%
1997	218	205	180	25	72	40,00%	87	48,30%	21	11,70%
Goberling	365	326	299	27	142	47,49%	152	50,84%	5	1,67%
1997	357	319	283	36	142	50,20%	127	44,90%	14	4,90%
Neumarkt i.T.	334	286	270	16	102	37,78%	167	61,85%	1	0,37%
1997	319	263	243	20	79	32,50%	147	60,50%	17	7,00%
Stadtschlaining	583	509	455	54	212	46,60%	208	45,71%	35	7,69%
1997	568	513	411	102	187	45,50%	181	44,00%	43	10,50%
Summe:	1.778	1.570	1.432	138	631	44,06%	747	52,17%	54	3,77%
1997	1.737	1.560	1.358	202	557	41,00%	706	52,00%	95	7,00%

Ergebnis Bürgermeisterwahl vom 6. Okt. 2002

Ortsteil	Wahlberechtigte	abgegebene Stimmen	gültig	ungültig	Glösl Karl	%	Rohr Alfred	%
Altschlaining	277	252	245	7	94	38,37%	151	61,63%
1997	275	260	255	5	75 Artner	29,40%	180	70,60%
Drumling	219	198	192	6	68	35,42%	124	65,58%
1997	218	205	200	5	67 Artner	33,50%	133	66,50%
Goberling	365	325	316	9	149	47,15%	167	52,85%
1997	357	319	307	12	138 Artner	45,00%	169	55,00%
Neumarkt i.T.	334	286	274	12	100	36,50%	174	63,50%
1997	319	263	250	13	78 Artner	31,20%	172	68,80%
Stadtschlaining	583	509	484	25	178	36,78%	306	63,22%
1997	568	513	499	14	189 Artner	37,90%	310	62,10%
Summe:	1.778	1.570	1.511	59	589	38,98%	922	61,02%
1997	1.737	1.560	1.511	49	547 Artner	36,20%	964	63,80%

Auf Grund des Wahlergebnisses vom 6. Oktober 2002 sind im Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining folgende 21 Mandatare vertreten:

1.	ROHR Alfred	ÖVP	Bürgermeister
2.	GLÖSL Karl	SPÖ	Vizebürgermeister
3.	MÜLLNER Herbert	ÖVP	Stadtrat
4.	KAIPEL Kurt	SPÖ	Stadtrat
5.	DAVID Evelin Maria	ÖVP	Gemeinderat
6.	GLATZ Johann	SPÖ	Stadtrat
7.	PRATSCHER Hans	ÖVP	Stadtrat
8.	Mag. MARTH Johann Josef	SPÖ	Gemeinderat
9.	TRATTNER Othmar	ÖVP	Gemeinderat
10.	KUH Harald Michael	SPÖ	Gemeinderat
11.	GLATZ Herbert	ÖVP	Gemeinderat
12.	JANISCH Helmut	ÖVP	Gemeinderat
13.	Mag. Dr. PAPA JANOPULOS Aristoteles	SPÖ	Gemeinderat
14.	FRITZ Johann	ÖVP	Gemeinderat
15.	PRENNER Christine	SPÖ	Gemeinderat
16.	DIENSTL Herbert	ÖVP	Gemeinderat
17.	SCHUH Hans	SPÖ	Gemeinderat
18.	Dr. HOFER Josef	ÖVP	Gemeinderat
19.	RINGHOFER Reinhard	SPÖ	Gemeinderat
20.	WEBER Johann	ÖVP	Stadtrat
21.	BINDER Reinhard	SPÖ	Gemeinderat

Gemäß § 33a Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung wurden von Bürgermeister Alfred Rohr folgende Ortsvorsteher bestellt:



Ortsteil Altschlaining

JANISCH Helmut,
geb. 1966, wh. Altschl. 159



Ortsteil Drumling

TRATTNER Othmar,
geb. 1948, wh. Druml. 12



Ortsteil Goberling

DIENSTL Herbert,
geb. 1965, wh. Gob. 34



Ortsteil Neumarkt i.T.

FRITZ Johann,
geb. 1947, wh. Neum.7

Für die laufende Gemeinderatsperiode wurden folgende Ausschüsse bestellt:

Partei	Ordentliches Mitglied	Ersatzmitglied
	Umweltgemeinderat	
ÖVP	Dr. HOFER Josef	
	Prüfungsausschuss	
SPÖ	Mag. Dr. PAPAJANOPULOS Aristoteles (Obmann)	Mag. MARTH Johann
ÖVP	Dr. HOFER Josef (Obmann-Stellvertreter)	MÜLLNER Herbert
ÖVP	GLATZ Herbert	JANISCH Helmut
	Sanitätsausschuss	
ÖVP	GLATZ Herbert	WEBER Johann
ÖVP	MÜLLNER Herbert	DAVID Evelin Maria
ÖVP	PRATSCHER Hans	DIENSTL Herbert
SPÖ	SCHUH Hans	KUH Harald
SPÖ	RINGHOFER Reinhard	PRENNER Christine
	Berufungsausschuss	
SPÖ	BINDER Reinhard (Obmann)	Mag. Dr. PAPAJANOPULOS Aristoteles
ÖVP	MÜLLNER Herbert (Obmann-Stellvertreter)	DIENSTL Herbert
ÖVP	WEBER Johann	DAVID Evelin Maria
	Delegierte für örtlichen Tourismus- und Regionalverband	
ÖVP	ROHR Alfred, Bgm.	
ÖVP	Dr. HOFER Josef	
SPÖ	GLÖSL Karl, Vzbgm.	

ORTSAUSSCHÜSSE

Partei	Ordentliches Mitglied	Partei	Ordentliches Mitglied
	Ortsteil ALTSCHLAINING		Ortsteil NEUMARKT i.T.
ÖVP	JANISCH Helmut, Vorsitzender, HNr. 159	ÖVP	FRITZ Johann, Vorsitzender, HNr. 7
ÖVP	JANISCH Herta, HNr. 151	ÖVP	ORSCHKEK Johann, HNr. 120
ÖVP	RODLER Roland, HNr. 125	ÖVP	TRENKER Johann, HNr. 31
SPÖ	MÜLLNER Franz, HNr. 42	SPÖ	HORVATH Johann, HNr. 139
SPÖ	SCHLÖGEL Herbert, HNr. 137	SPÖ	BENDEKOVICS Gertrude, HNr. 123
	Ortsteil DRUMLING		Ortsteil STADTSCHLAINING
ÖVP	TRATTNER Othmar, Vorsitzender, Nr. 12	ÖVP	ROHR Alfred, Vorsitzender, Obere Heide 13
ÖVP	SAURER Erhard, HNr. 7	ÖVP	HEISSENBERGER Helmut, Schanzgasse 2
ÖVP	TRATTNER Werner, HNr. 35	SPÖ	SCHUH Anna Maria, Obere Heide 24
SPÖ	KUH Egon, HNr. 55	SPÖ	EBERWEIN Manuela, Oberwarter Straße 9
SPÖ	KUH Walter, HNr. 5	SPÖ	STIPSITS Christian, Kirchenplatz 7
	Ortsteil GOBERLING		
ÖVP	DIENSTL Herbert, Vorsitzender, HNr. 34		
ÖVP	GLATZ Werner, HNr. 35		
ÖVP	Ing. SIMON Dietmar, HNr. 6		
SPÖ	STIFTER Josef, HNr. 112		
SPÖ	HOTWAGNER Fritz, HNr. 138		

Servicezentrum Rathaus

Stadtschlaining ist eine wunderschöne Stadt, in der es sich gut leben lässt. Ich glaube, ich sage da nichts Neues oder Überraschendes. Aber warum ist das so? Ich bin der festen Überzeugung, dass es einerseits daran liegt, dass wir hier in Stadtschlaining die Rechte und die Pflichten der Gemeindegeldbesitzer immer sehr ernst genommen haben. Und andererseits haben wir diese Rechte und Pflichten rechtzeitig den Erfordernissen der Zeit angepasst. Die Gemeindeverwaltung von Stadtschlaining ist ein Dienstleistungsunternehmen geworden. Aber eines, das seine Kunden nicht nur als Kunden sieht, sondern auch und vor allem als Miteigentümer. Vielleicht kann man es so sagen: Stadtschlaining hat sich zu einer Art Ge-

nossenschaft gewandelt, die ihre Mitglieder effizient mit kostengünstigen Leistungen beliefert, Abwasser und Müll beseitigt und für Kindergärten, Pflichtschulen oder Altenbetreuung sorgt. Aber Gemeinden haben auch Pflichten als Organe des Staates. Das Meldewesen zum Beispiel, die Wähler-evidenz, das Geburts- und das Sterberegister. Und hier



*Johann Pleyer
Amsrat*

herrscht bei uns der Grundsatz der Bürgernähe. Auch behördliche Aufgaben werden wie Dienstleistungen gehandhabt. Ob Geburts- oder Heiratsurkunde, Fragen der Flächenwidmung oder der Marktordnung, ob Beschwerde über mangelnde Schneeräumung oder Vorschläge für Verbesserungen bei der Müllabfuhr. Wenden Sie sich auf jeden Fall an unsere Bürgerservicestelle im Rathaus. Denn wir im Rathaus haben das selbe Ziel wie Sie: **Stadtschlaining muss diese wunderschöne, lebenswerte Stadt bleiben, die es ist.**



Neuer Verein in Drumling

Schon seit dem Frühjahr sieht man in Drumling eine Gruppe von Frauen und Männern mit Walkingstöcken durch die Landschaft gehen. Nordic Walking heißt die neue Sportart. Sie kommt aus Finnland und wurde für die Langläufer entwickelt. Nordic Walking ist leicht erlernbar, löst Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich, gleichzeitig schont es durch den Stockeinsatz die Gelenke und ist weniger schweißtreibend als Jogging. Somit ist Nordic Walking die ideale Methode, um auf die sanfte Tour topfit zu werden und dabei in der Gruppe auch noch Spaß zu haben.

Den Verein „**Walking Chicks**“ gibt es in Drumling seit 10. Oktober 2002.

Treffpunkt: jeden Samstag um 15 Uhr vor der Volksschule

!! Schnuppern ist kostenlos !!

Für die Zukunft plant der Verein:

- Bei Bedarf eine eigene Männergruppe
- Gruppenteilung für Sportliche und solche, die es

- werden wollen
- Kinderbetreuung, damit auch Mütter mit Kindern die Möglichkeit haben, mitzugehen.

Nähere Informationen:

Karin Fuchs, Tel.: 03355/2230 oder

Anni Trattner, Tel.: 03355/2607



Die sehr aktive Nordic-Walking-Gruppe aus Drumling.

AKTUELLES

K I J A

Die Burgenländische **Kinder- und Jugendanwaltschaft** hat ab sofort eine neue Telefonnummer:

Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland

7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2

Tel.: 02682/600-2808, Fax: 02682/600-2187

E-mail: christian.reumann@bgld.gv.at

Kindergarten

Sollte für Sie ab Jänner 2003 die Notwendigkeit bestehen, Ihr Kind im Alter von 1 ½ - 3 Jahren oder Ihr Schulkind zwischen 6 und 10 Jahren nach dem Unterricht betreuen zu lassen, so melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt. Bei Bedarf wird die Stadtgemeinde eine Krippe und Tagesheimstätte errichten.

Dieter Pratscher aus Goberling wurde bei der Burgenländischen Wahl zum Leichtathleten des Jahres 2002 bereits zum vierten Mal als Sieger geehrt. Unser 23-jähriger Leistungssportler siegte überlegen mit 133 Punkten vor Lukas Pallitsch (59 Pkt.). Diese Auszeichnung verdankte er seinen ausgezeichneten Leistungen während der ganzen Saison 2002, wo er unter anderem einen neuen Landesrekord über 5.000 Meter mit 14:46:84 Minuten aufstellte. Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert recht herzlich und wünscht noch weitere Erfolge und viel Gesundheit.



Freu(n)de des Friedens

Das Friedensstudium an der EPU aus der Sicht einer Schlainingerin - von Ursula E. GAMAUF

Die erste Kerze am feierlichen Adventkranz läutet nicht nur die friedlichste Zeit des Jahres, sondern auch das letzte Monat des Wintersemesters an der „European Peace University“ (EPU) in Stadtschlaining ein. Rund 40 Studenten aus fast ebenso vielen Ländern sind Anfang September in unser schönes Städtchen gereist, um hier 12 Wochen lang zu lernen, was sie zu einem friedvollen Leben auf Erden beitragen können.

Viele von ihnen kommen aus Staaten, in denen Frieden ein Fremdwort ist und wo stattdessen Krieg, Gewalt und Zerstörung auf der Tagesordnung stehen. Manche haben in ihrem Leben schon zahlreiche Grausamkeiten miterleben müssen; sie verloren Freunde und Verwandte im kriegerischen Treiben, wussten oft nicht, ob und wie sie die nächsten Tage überleben werden und wagten es bisweilen kaum, von Frieden zu träumen. Doch eines ist den jungen Erdenbürgern aus nah und fern gemein – sie haben niemals die Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft aufgegeben! Und sie gehören nicht zu jenen Menschen, die zwar viel reden, sich die Finger jedoch lieber nicht schmutzig machen. Nein, ihren Worten lassen sie auch Taten folgen. Sie wollen etwas bewegen, wollen mit aller Kraft dafür eintreten, das Leben in ihrer Heimat friedvoller und lebenswerter zu gestalten. Mit diesem hehren Vorsatz sind sie also ins Burgenland gereist, in ein Land, das sie davor freilich nicht einmal auf der Landkarte finden konnten.

Groß waren die Erwartungen, groß aber auch die Aufregung, als sich die multikulturelle Truppe vor zwei Monaten nach vielen Flugstunden schließlich in unserem kleinen Stadtschlaining wiederfand. Berührungsgängste gab es von Beginn an keine. Schon als wir einander am Begrüßungsabend in der Burg und danach beim gemeinsamen Abendessen – traditionell bestehend aus Nudelsuppe, Wiener Schnitzel und Apfelstrudel – neugierig beschnupperten, wurden erste zarte Freundschaftsbande geknüpft. Für mich, die ich das Glück hatte, in einem fried- und liebevollen Umfeld aufzuwachsen, war es unheimlich spannend, die Geschichten meiner Studienkollegen zu hören; erwartungsvoll zu lauschen, wenn sie von ihrem Alltag in Afrika, Asien, Amerika oder Europa erzählten; von ihren Familien, ihren Kriegserfahrungen und ihrer unermüdlichen Arbeit bei Hilfsorganisationen.

Ein Sammelsurium an Abenteuern aus aller Welt hat seit dem ersten Tag das „Haus International“, wo die Studenten für die Dauer ihres Studiums miteinander leben, erfüllt. Aber nicht nur die Hochschüler, sondern auch die Professoren sind verschiedenster Nationalitäten. Ihnen obliegt die nicht immer ganz einfache Aufgabe, uns Frieden näher zu bringen. Neben theoretischem Wissen über internationale Politik, Menschenrechte, Demokratie, Wirtschaft, Sicherheits- und Rüstungspolitik, Erziehung, Krieg und Frieden, bereichern sie das fachspezifische Verständnis ihrer Schützlinge mit hoch interessanten Berichten über ihre praktischen Erfahrungen. Und sie vergessen nie darauf, die Hoffnung der jungen Leute zu schüren. Denn selbst wenn die Lage in vielen Ländern dieser Welt aussichtslos erscheinen mag, solange es Menschen gibt, die die Hoffnung nicht aufgeben, lebt die Chance, dass wir das Zusammenleben der Erdenbürger zum Besseren verändern.



„Unsere“ Studenten beim Halloween-Fest in der Burg.

Neben der universitären Arbeit, dem Literaturstudium in der Bibliothek und dem interaktiven Unterricht im „Haus International“ darf jedoch auch der Spaß an der EPU nicht zu kurz kommen. Zugegeben: Spätestens beim ersten Glaserl burgenländischen Rotweins habe ich festgestellt, dass Gemütlichkeit keine Frage von Nationalität oder Religion ist. Allerdings bewies mir das feurige Temperament meiner Studienkollegen, dass wir Österreicher uns da ruhig einiges anschauen können. Denn kaum ertönen einige südliche Rhythmen, wird auch schon nach Herzenslust das Tanzbein geschwungen. Fazit: Meine Kollegen sind nicht nur fleißige Studenten, sondern auch

mitreißende Partytiger; nicht zu vergessen ihre außerordentlichen Kochkünste. Nicht selten läuft mir bei den würzigen Gerüchen, die aus der Küche im „Haus International“ wehen, das Wasser im Munde zusammen. Dank der Gastfreundschaft muss es nicht dabei bleiben, denn gerne teilen sie ihre Gaumenfreuden mit mir.

Sie wissen allerdings auch die typisch österreichischen Köstlichkeiten der Schlaininger Gastwirtschaften, vor allem aber den Burgenländerwein zu schätzen. An dieser Stelle muss ich Ihnen, liebe Mitbürger der Stadtgemeinde, ein Kompliment meiner Studienkollegen weitergeben. Diese haben mir nämlich schon des öfteren freudestrahlend von der Liebenswürdigkeit der Schlaininger berichtet. Zwar sprechen die jungen Leute aus nah und fern kaum bis gar nicht deutsch, ein freundliches Lächeln verstehen sie aber allemal! Und genau darin liegt, glaube ich, das Wesen der Völkerverständigung.

Nun neigt sich das Wintersemester an der EPU also dem Ende zu, und bald schon werden die Gäste Stadtschlai-

ning verlassen, um mit Hilfe des hier vermittelten Wissens ein bisschen Hoffnung in die Welt hinauszutragen. Doch selbst wenn alle wieder in ihrer Heimat sind, wird etwas bleiben: die Erinnerung und zwischen manchen von uns eine Freundschaft, die die vermeintlichen Grenzen von Raum und Zeit, von Religion und Nationalität nicht als Nachteil, sondern als wunderbare Chance sieht, auf dieser Welt allen negativen Prophezeiungen zum Trotz ein bisserl enger zusammen zu rücken.

Eines kann ich schon heute mit absoluter Bestimmtheit sagen: Das Studium an der EPU zählt zweifellos zu den schönsten und interessantesten Erfahrungen meines Lebens, und ich bin glücklich und dankbar, dass mir meine Familie dies ermöglicht hat.

Am Ende möchte ich Ihnen für die Weihnachtszeit einen Gedanken des von mir hoch verehrten Martin Luthers, der der Hoffnung niemals müde wurde, mitgeben: Wenn auch morgen die Welt unterginge, so würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen.

Hauptschule Stadtschlaining

INTERKULTURELLER ABEND

Gut besucht war auch heuer wieder der „Interkulturelle Abend“ in der Hauptschule Stadtschlaining. Die Schüler der HS, die Studenten der EPU, eine Holzbläsergruppe der Blasmusik Schlaining und die Tamburizzagruppe „Vlahija“ aus Weiden boten ein abwechslungsreiches Programm: Tänze, Gedichte, Instrumentalmusik ... Zur Uraufführung kam eine Komposition des Schülers Hofer Benjamin, 2. Klasse. Sein „International Song“ ist eine Komposition für Gesang, Klavier und Violine. Der Text stammt von seinem Bruder Hofer David, 4. Klasse.

Bezirksschulinspektor Dr. Goger Reinhard betonte in seinen Grußworten die gute Zusammenarbeit der Schule mit der EPU und die Bedeutung der Friedenserziehung für junge Menschen. Die Hauptschule hat sich dadurch bereits einen Namen gemacht, daher auch unser Aushängeschild: „Wir haben Freunde in der ganzen Welt – Die Welt ist bei uns zu Gast.“

Die Begegnung mit anderen Kulturen und Generationen sowie die sprachliche und kulturelle Vielfalt wird durch solche Veranstaltungen als bereichernd erfahren und ist ein Grundstein für Offenheit und gegenseitige Achtung.



Bezirksschulinspektor Goger und HS-Direktor Johann Berger mit SchülerInnen beim Interkulturellen Abend

SCHNUPPERTAGE

Für Mittwoch, den 18. und Donnerstag, den 19. Dezember 2002 sind in der HS-Stadtschlaining so genannte „Schnuppertage“ angesetzt. Die Schüler der vierten Klassen der Volksschulen des Schulsprenghels sind an diesen Tagen in unsere Schule eingeladen. Sie sollen den Unterricht und die Unterrichtsqualität der Hauptschule kennen lernen.

Vier Stunden dürfen die Volksschulkinder in verschiedenen Gegenständen am Unterricht teilnehmen, mitarbeiten und den Fachunterricht erleben. So sollen sie erste Erfahrungen sammeln und für den Eintritt in die Hauptschule begeistert werden. Zudem haben sie die Möglichkeit, ihre künftigen LehrerInnen kennen zu lernen.

Wir freuen uns schon auf diese Begegnung und hoffen, dass wir durch diese Aktionstage die Entscheidung für den Übertritt in die Hauptschule erleichtern.

Direktor Johann Berger



Nina Maria Grubeck, wohnhaft in Altschlaining 52 hat ihr Studium an der „University of Sheffield“ zum „Bachelor of Arts“ abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!

Sondermüllsammelstelle

in Stadtschlaining, Bauhof:

**Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat
von 13.00 bis 14.00 Uhr**

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 4. Jänner 2003

Samstag, 1. Feber 2003

Samstag, 1. März 2003

Wohnheim Dornau

Das Wohnheim Dornau sucht landwirtschaftlichen Grund zur Pacht bzw. zum Kauf in der Nähe vom Wohnheim in Neumarkt i.T.

Anfrage:

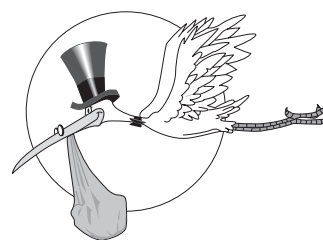
GF Andrea KONRATH, Tel. 03362/7333

Standesamtliche Mitteilungen

GEBURTEN

Musa Tayyib DINCKAN, geb. 5. November 2002

Eltern: Selcuk und Esra DINCKAN,
Stadtschlaining, Goberling 40



WIR BETRAUERN



Sterbefälle

HABESOHN Gertrud, Goberling 57 – am 5. September 2002 im 54. Lebensjahr

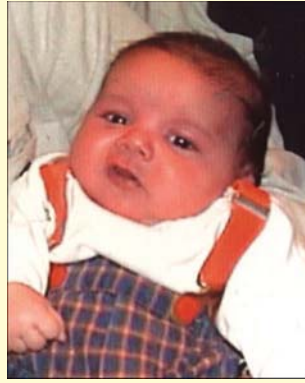
POSTMANN Ernst, Drumling 31 – am 23. September 2002 im 81. Lebensjahr

WESCHITZ Walter, Altschlaining 137 – am 9. Oktober 2002 im 72. Lebensjahr

SCHERMANN Alois, Altschlaining 26 – am 11. November 2002 im 82. Lebensjahr



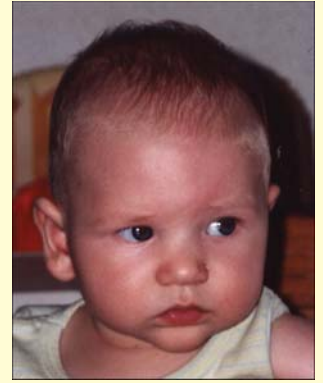
Kuh Anna Sophie,
10.12.01, Drumling 11



Gamauf Matthias,
12.2.02, Schöнауweg 7



Grabenbauer Sophie,
13.2.02, Neumarkt 25



Rodler Marcel, 27.2.02,
Altschlaining 125



Klimek Harald, 28.2.02,
Oberwarter Straße 6



Zapfel Alexander,
18.4.02, Baumschulg. 6



Schuh Patricia Anna,
23.6.02, Feldgasse 20/6



Horvath Anna Lena,
26.7.02, Neumarkt 131



Adelmann Lena, 1.9.02,
Drumling 93



Dinckan Musa Tayyib,
5.11.02, Goberling 40

**Gratulation an
alle Eltern.**

Viel Glück und vor
allem Gesundheit
auf dem weiteren
Lebensweg
wünscht die Ge-
meindeverwaltung.

*Bgm. Alfred Rohr,
Prof. Rudolf Kropf und
Künstler Herbert Schü-
gerl bei der Vernissage
Anfang Oktober 2002
im Rathaus in Stadt-
schlaining.*



Styrian Brass in der Burg Schlaining





80. Geburtstag
STAMPF Maria, Klinger G. 12,
geb. 21. Juni 1922



80. Geburtstag
KUH Theresia, Drumling 55,
geb. 14. Oktober 1922



95. Geburtstag
VAN DUIJSEN Franziska, geb.
Müllner, Altschlaining,
geb. 13. Okt. 1907

Eheschließungen



Ing. Andreas KAPPEL,
Redlschlag & **Susanne**
TRATTNER, Drumling,
am 14. September 2002



Wilfried Martin ZUBER,
Wolfsberg & **Elke Maria**
HASLER, Hannersdorf,
am 21. September 2002

Benefizkonzert

Zum heurigen Benefizkonzert am 23. und 24. November konnten rd. 400 Besucher von Klein Christian und seinem Team begrüßt werden. Thema des Konzerts war Toleranz, Verständnis und Nächstenliebe. Der Reinerlös der beiden Konzerte betrug € 2.500,- und wurde dem Sterntalerhof in Stegersbach, wo schwerkranke Kinder und Jugendliche wohnen, übergeben.



Mittelalterlicher Christkindlmarkt 2002

Die Ausstellung vom Künstler Emmerich Baliko ist im Rathaus noch bis Ende Dezember 2002 zu besichtigen.

Feuerwehr Neumarkt i.T.



Feuerwehrmannschaft Neumarkt i.T.

Mit dem Kauf eines Mannschaftsfahrzeuges 1977 unter Kommandant Koller Johann wurde die Ausrüstung der Ortsfeuerwehr erheblich verbessert. Im Jahre 1985 erfolgte dann ein Wechsel in der Führung der FF Neumarkt i.T. Weber Johann übernahm die Funktion des OFKdt von Koller Johann. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft wurde mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr getan. Einer ihrer ersten Erfolge war das Erringen des Bezirkssiegers.

Die Freiwillige Feuerwehr Neumarkt i/T wurde im Jahr 1908 gegründet. Sieben Jahre später konnte das erste Feuerwehrhaus errichtet werden. Zur Grundausrüstung der Ortsfeuerwehr gehörte auch die Anschaffung einer

Motorspritze, diese wurde im Jahre 1957 ihrer Bestimmung übergeben. Eine Wettkampftruppe erreichte 1965 den zweiten Platz beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb und nahm mit Erfolg bei den Bundeswettkämpfen in Wien teil.

(Foto links)



Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu verbessern wurde im Jahr 1987 ein neues KLF angekauft. Das alte Rüsthaus entsprach ebenfalls nicht mehr den Anforderungen einer gut ausgerüsteten Wehr. Bei einer Generalversammlung der Ortsfeuerwehr entschloss man sich mit einem Neubau zu beginnen. Dies geschah dann im Jahre 1994. 1996 erfolgte wiederum ein Wechsel an der Spitze der Ortsfeuerwehr. Johann Orschek übernahm das Amt des Kommandanten von Johann Weber. Unter großer Mithilfe der Kameraden und Unterstützung der Ortsbevölkerung, konnte das Feuerwehrhaus in einer nur vierjährigen Bauzeit der Bestimmung übergeben werden. Unter Kommandant Orschek wurde die Ausrüstung der Feuerwehr erheblich verbessert (Atemschutzgeräte, Funkgeräte, usw.). Einer der letzten großen Erfolge der Kameraden war das Erringen des Bezirkssiegers bei den ersten Nasswettkämpfen in Mischendorf am 14. September 2002. Die Feuerwehrmänner der Ortsfeuerwehr Neumarkt i.T. stehen auch heute noch zum Spruch „GOTT zur EHR, dem NÄCHSTEN zur WEHR“.



Bezirkssieger der Jugendwettkämpfe 1989.



Jugendfeuerwehr Neumarkt i.T. 2002



Die Selbsthilfe-Werkstätten-Betriebs-GmbH besteht nun schon seit 1995 und wird als Behindertenwerkstätte geführt. In unserer Werkstatt sind 23 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1 Tischlermeister und 10 Mitarbeiter in der Tischlerei.

Wir fertigen für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen hochwertige Produkte wie z.B.:

Bereich Bautischler

Bautischlerarbeiten wie Holzaußen-/Innentüren, Türblätter, Fensterelemente, Fensterbänke, etc., Sonderanfertigungen im Bereich Altbaurevitalisierung und Denkmalschutz, wie z.B. Türen und Pfostenstockfenster, Fensterläden mit beweglichen und/oder geteilten Lamellen, udgl.

Bereich Möbeltischler

Kompletter Möbel-Innenausbau nach Kundenwünschen und/oder Maßmöbel nach eigenen Entwürfen, Büroeinrichtungen (Schrankverbauten) Decken- und Wandverkleidungen aus Holz, etc.

Bereich Spielplätze

Als Geschäftspartner der Firma Fritz Friedrich können wir deren gesamte Produktpalette – Spielplätze, Entsorgunginseln, Gartenzäune – zu besonders günstigen Konditionen anbieten!

Unsere bisherigen Auftraggeber konnten von uns zur vollsten Zufriedenheit bedient werden.



Das Team der SHW Stadtschlaining.

Verloren - Gefunden

Mit 1. Februar 2003 wird das Fundwesen neu geregelt. Die Änderung betrifft in ausgeprägter Form den Bürgermeister als Fundbehörde.

Die Sicherheitspolizeigesetz-Novelle 2002 regelt das Fundwesen neu und sieht u.a. vor, dass einheitlich per 1. Februar 2003 nur mehr der Bürgermeister Fundbehörde wird. Weiters wurde festgelegt, dass verlorene und vergessene Gegenstände, letztere sind „an einem fremden unter der Aufsicht eines anderen stehenden Ort zurückgelassen worden“, beim Bürgermeister abzugeben sind.

Diese Neuregelung führt dazu, dass eine Mitwirkung der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes nur mehr durch die Übernahme von bedenklichen Funden vorgesehen ist.

Um den Anforderungen eines modernen Bürgerservice gerecht zu werden und im Sinne der Forcierung der Anwendung von e-Government wurde ein elektronisches Fund-/Verlustinformationssystem entwickelt, welches am 19. September 2002 im Wiener Rathaus vorgestellt wurde. Damit soll ein Service hinsichtlich der Wiedererlangung von verlorenen bzw. von gestohlenen Gegenständen für den Bürger gewährleistet bzw. verbessert

werden. Das neue Fund-/Verlustinformationssystem soll eine zentrale, internetbasierte Datenbank zur Speicherung von Funden und Verlusten sowie ein entsprechendes Suchprogramm zum Abgleich enthalten. Eine bundesweite und behördenübergreifende Lösung wäre durch die Verbindung dieses Systems mit dem EDV-Bereich des Bundesministeriums für Inneres (Zugang über das ZMR-Portal) möglich. Insbesondere ist auch die Miteinbeziehung des EKIS-Sachenfahndungssystems vorgesehen, was einen Beitrag zu einem beschleunigten Verfahren für die Behandlung gestohlener bzw. verlorener/gefundener Gegenstände darstellen würde.

Der am 19. September 2002 vorgestellte Prototyp fand bei der Präsentation seitens der Anwesenden positive Anerkennung, insbesondere auch deshalb, weil das System bei einer entsprechend großen Zahl teilnehmender Gemeinden kostengünstig erscheint und gegenüber „Insellösungen“ z.B. durch Einbindung in help.gv.at dem Bürger ein erleichtertes Suchen verlorener Gegenstände ermöglichen würde. Damit wären aber auch die Gemeindeverwaltungen z.B. von einer großen Zahl telefonischer Nachfragen weitgehend entlastet.

Umweltgemeinderat



Dr. Josef Hofer

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich darf mich an dieser Stelle als neuer Umweltgemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining vorstellen. Ich wurde dazu im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 24. Oktober 2002 gewählt.

Begründet ist diese Wahl in der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 32/2001, wo unter § 33b – Umweltgemeinderat – wie folgt geschrieben steht:

(1) Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte auf die Dauer seiner Funktionsperiode einen Umweltgemeinderat zu wählen. Bei der Wahl sind die Bestimmungen der Gemeindewahlordnung über die Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat sinngemäß anzuwenden.

(2) Der Umweltgemeinderat hat den Bürgermeister bei seiner Amtsführung in den Angelegenheiten des örtlichen Umweltschutzes zu unterstützen. Er hat dem Bürgermeister über die kommunalen Erfordernisse des örtlichen Umweltschutzes laufend zu berichten und ihm geeignet erscheinende Vorschläge zu erstatten.

Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden zu können, interessieren mich diesbezüglich Ihre An-

liegen und Wünsche. Es würde mich auch freuen, Sie im Rahmen meiner Möglichkeiten beraten zu dürfen. Deshalb werde ich bis auf weiteres, jeweils am Freitag von 12.00 bis 13.00 Uhr, im Rathaus der Stadtgemeinde Stadtschlaining, für ein persönliches Gespräch zu Verfügung stehen. Sie können mich auch außerhalb der genannten Zeit telefonisch unter der Nummer 03355/2694 bzw. 0664/4316001 erreichen.

Wir werden heute notwendigerweise (siehe zum Beispiel die weltweiten Klimaveränderungen und die Hochwässer des letzten Sommers) in allen Lebensbereichen mit den verschiedensten Aspekten des Umweltschutzes konfrontiert. Vielfach wird dabei Umweltschutz mit Einschränkung und Verzicht auf Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten gesehen. Vorausschauend bedeutet aber Umweltschutz mehr Lebensqualität für uns und unsere Nachkommen. Vor allem steckt darin auch eine große Chance für nachhaltige soziale Sicherheit sowie wirtschaftlichen, technischen Fortschritt und Erfolg.

Um Ihnen abschließend eine Anregung zu geben, mich möglicherweise zu kontaktieren! Unter anderem fördert das Land Burgenland seit geraumer Zeit energiesparende, bauliche Maßnahmen. Haben Sie im Sinn, ein Haus zu bauen oder zu sanieren? Wollen Sie in nächster Zeit neue Elektrogeräte oder etwa eine Heizungsanlage anschaffen? Wenn Sie diesbezüglich Förderungsmöglichkeiten nutzen wollen aber nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen, besuchen Sie mich bitte. Ich werde Ihnen gerne behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. Josef Hofer

ASKÖ Schlaining

Kinder-Fußball

**jeden Mittwoch von 16.30 - 17.30 Uhr
im Turnsaal der Hauptschule
Stadtschlaining**

- **aktiv sein unter Gleichaltrigen**
- **Bewegung** ➤ **Spaß**
- **Sport statt Fernsehen und Computer**
- **Freunde treffen**

Kontaktadresse:

Askö Schlaining, Werner Glösl,
Tel. 0664/43 00 684



Am 8. Oktober 2002 fand in Altschlaining ein Benefiz-Fußballspiel zwischen dem SV Mattersburg und der Gendarmerieauswahl Burgenland (Bundessieger 2002) statt.

10 Jahre Concentrum

Am 28.11.1992 wurde auf Burg Schlaining die ökumenische Erwachsenenbildungseinrichtung CONCENTRUM gegründet. Mitglieder der röm.-kath. und der evang. Kirche arbeiten gemeinsam zu gesellschaftspolitischen Fragen. Am 28.11.2002 wurde nun aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des CONCENTRUMs in den Rittersaal der Burg Schlaining zu einem Vortrag und zu einer Buchpräsentation eingeladen. Obmann Mag. Alfons Jestl und Geschäftsführer Mag. Manfred Koch konnten zahlreiche Gäste begrüßen, so z. B. Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl, den Präsidenten des österr. Friedenszentrums Dr. Gerald Mader, Bürgermeister Rohr und Vizebürgermeister Glösl und weitere Ehren Gäste aus Ungarn und Österreich.

Geschäftsführer Koch berichtete in einem kurzen Rückblick, dass von den (ehrenamtlichen) Mitarbeitern des CONCENTRUMs in den letzten 10 Jahren rd. 150 Veranstaltungen organisiert und durchgeführt wurden.

Dr. Fritz Anhelm, Leiter der Evangelischen Akademie Locom (Hannover) sprach in seinem Referat über die Aufgaben der ökumenischen Erwachsenenbildung in einem Europa nach der EU – Osterweiterung. Dr. Günter Unger präsentierte dann das neueste Buch des ungarischen Kunsthistorikers Dr. Zoltan Lörincz, ... die Bilder sind von uns genehmigt.... Der Kunsthistoriker beschreibt in diesem Buch die Auseinandersetzung der reformierten Kirche mit der bildenden Kunst und der



Obmann Mag. Alfons Jestl, GF Mag. Manfred Koch, Dr. Zoltan Lörincz, Dr. Fritz Erich Anhelm, LH-Stv. Mag. Franz Steindl und Bgm. Alfred Rohr bei der Jubiläumsveranstaltung im Rittersaal der Burg Schlaining.

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at
Homepage: www.stadtschlaining.co.at**

**Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586**

Burgenländischer Zivilschutzverband

Sicherheitstip: Gefahr durch Wildwechsel



Wenn die Tage immer kürzer werden und durch widrige Wetterverhältnisse schlechte Sicht besteht, steigt die Gefahr der Verkehrsunfälle mit Wildtieren sprunghaft an. Viele Tiere werden erst in der Dämmerung oder Dunkelheit aktiv, der Hauptverkehr fällt genau in diese Zeit. Der Wildwechsel stellt für die Auto- und Motorradfahrer eine ernste Gefahr dar. Nichtangepasste Geschwindigkeit ist die Hauptursache der Kollisionen mit Wildtieren.

Um Kollisionen mit Wildtieren zu vermeiden, empfiehlt der Burgenländische Zivilschutzverband:

- ➔ Warnzeichen „Achtung Wildwechsel“ beachten
- ➔ Tempo reduzieren und insbesondere bei Wald-durchfahrten stets bremsbereit sein
- ➔ in der Abend- und Morgendämmerung sowie zur Nachtzeit überquert Wild besonders häufig die Straße; einem wechselnden Wild folgen meist weitere Tiere nach
- ➔ springt Wild auf die Straße: Fahrzeug nicht ver- reissen, Gas wegnehmen, wenn es die Sicht zulässt - abblenden, hupen und - wenn es die Verkehrssituation zulässt - bremsen

Burgenländischer Zivilschutzverband,
7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620,
Fax 63620-4.

Weitere Informationen auch unter www.siz.cc/bund
- Menüpunkt Sicherheit von A-Z bzw. unter
www.noezsv.at - Kurz-Info.

LEADER+ & Südburgenland Eine Region im Aufbruchstudium

LEADER+ ist ein EU-Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Es wird in Form von Projektarbeit umgesetzt. Derzeit sind 19 Projekte beantragt und großteils genehmigt. LEADER+ definiert sich aber auch als Regionalentwicklungsprogramm. D.h. es ist zwar beinahe das gesamte Südburgenland Fördergebiet, aber nicht jede Gemeinde kann und soll direkt mit einem Projekt bedient werden. Meist betreffen die LEADER+ Vorhaben also Kleinregionen. Allerdings gibt es Themen, die südburgenlandweite Bedeutung haben. Hier ist Südburgenland plus, die Trägerorganisation von LEADER+, selbst aktiv geworden und hat Projekte erarbeitet:

„Mobilisierung der Bevölkerung und Förderung der Projektentwicklung“

Der bedeutendste Engpass in der Entwicklung von innovativen Projekten ist die Entwicklungsphase von der Idee zum antragsreifen Projekt. Hier braucht es Unterstützung, damit gute Ideen nicht in der Schublade verschwinden. Südburgenland plus wird daher ab 2003 mehrere Veranstaltungen, sog. „Zukunftsforen“ zu verschiedenen Themen (Kulturlandschaft; Jugend und Soziales; Osterweiterung; Innovative Produkte und Angebote; Bildung, Kunst und Kultur) organisieren. Hier kann der einfache Bürger hinkommen und bereits vorhandene Ideen zum jeweils passenden Thema einbringen bzw. neue Einfälle in der Gruppe unter Anleitung entwickeln. Die besten Einfälle können mit einer kleinen finanziellen Unterstützung rechnen und einer tatsächlichen Umsetzung näher gebracht werden.

Sinn und Zweck dieses Projektes ist es, die SüdburgenländerInnen zum Nachdenken über die Zukunft anzuregen, ihnen eine Möglichkeit zu geben, an der Entwicklung der Region mitzuarbeiten und eine Eigen-dynamik auszulösen.

„Aktive Ansiedlung Südburgenland“

Die negative Bevölkerungsentwicklung (geringe Geburten, große Abwanderung) und daraus resultierende Infrastrukturverluste, wie das Schließen von Geschäften, Gastronomiebetrieben, Postämtern etc. sind Probleme,

die alle südburgenländischen Gemeinden kennen. In diesem Projekt will man nun aktiv dagegen ankämpfen. Das Rezept dazu lautet: Aktive Ansiedlungspolitik. Dazu sollen zwei Pools eingerichtet werden: ein *Immobilienpool*, der leerstehende Häuser und Bauplätze aufzeigt und ein *Dienstleistungspool* mit persönlichen Serviceleistungen der Region - vom nächsten Bäcker, über den fahrenden Frisör bis hin zum Gartenpfleger. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden wichtig. Deshalb sollen die gesamten Inhalte auch in einer eigenen Ansiedlungskonferenz präsentiert werden.

„LOS! – Leitbild Obstregion Südburgenland“

Der Obstbau ist mit seinen ca. 500 ha Intensivanbauflächen und 2000 ha Streuobstflächen für die Landwirtschaft und die Kulturlandschaft des Südburgenlands von großer Bedeutung. Trotzdem ist dieser Obstreichtum in den Köpfen der Südburgenländer und darüber hinaus nur wenig verankert. Erst durch gemeinsames Vorgehen (Strategien, Produkte, Vermarktung etc.) kann hier eine Imageverbesserung und Wertschöpfungssteigerung erreicht werden. Basis dafür soll ein Obstleitbild sein. Ziel dieses ist es, allen Akteuren der Obstregion Südburgenland für eine effiziente, koordinierte inner- und überregionale Vermarktung langfristig Richtung und Orientierung zu geben.

Noch Fragen? Wir von Südburgenland plus sind gerne bereit Sie über den Ablauf bzw. Zwischen- und Endergebnisse der Projekte zu informieren. Melden Sie sich einfach bei uns im Büro. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Verein südburgenland plus

Technologiezentrum Güssing, Europastraße 1,
7540 Güssing

Tel.: 03322/ 90 10 /880 20, office.sued@leaderplus.at

Ansprechpersonen:

Mag. Thomas Novoszel, Geschäftsführer
DI Ursula Maringer, Projektberaterin



Stadtball Stadtschlaining

**Samstag, 22. Feber 2003, ab 20.00 Uhr
im Granarium der Burg Schlaining**



Klangfrühling 2003

Mittwoch, 28.5.2003, 19.30 Uhr:

Musikalisches Kulinarium - Pre-Opening

Ein „barockes Fest“ - mit den Festivalkünstlern aus Europa, Japan, Australien, USA, Kanada und dem Team aus Küche und Weinkeller um Initiator Wolfgang Strobach. Musik von Johann Strauss bis Jazz!

Donnerstag, 29.5.2003, 18.00 Uhr:

ERÖFFNUNG im Burghof

19.30 Uhr:

...I GOT RHYTHM...

„Rhythmus“ als Lebensprinzip und Ideenquelle für ein fantastisches Programm mit Uraufführungen von Auftragskompositionen des Österreicherers Sascha Periskic (2 Klaviere und 2 Violinen) und des Japaners Hirohisa Akigishi (Shakuhachi, Koto, Marimbaphon), mit musikalischen Glückwünschen zum 80. Geburtstag des Burgenländers Karl Messner (Streichquartett) bis zu Gershwins „I got rhythm“-Variationen für 2 Klaviere ...und noch einiges mehr!

Freitag, 30.5.2003, 19.30 Uhr:

BLUES for BROTHERS

...präsentiert einen spannenden Klangbogen von Bela Bartoks gewichtiger Sonate für 2 Klaviere und Percussion, über Karl Messners Liederzyklus „Traum und Erwachen“ mit Ruth Gabrielli (Sopran) bis zu Roland Batiks neuen Klangfrühlingwerken für Milan Turkovic und Eduard und Johannes Kutrowatz („Blues for Brothers“ für zwei Klaviere).

Samstag, 31.5.2003, 18.00 Uhr:

Mara TÖNE

...ein einzigartiger und aufregender 3-teiliger Konzertabend: der junge burgenländische Komponist Willi Spuller stellt sich mit seinem preisgekrönten Werk für Vibraphon und Streichquartett dem internationalen Klangfrühlingpublikum vor, Wynton Marsalis lässt durch Milan Turkovic und dem Kläringquartett mit „Bebop“ grüßen, Schuberts gigantisches B-Dur Klaviertrio ist ebenso zu hören wie Leonard Bernsteins „West Side Story“ für 2 Klaviere.

Sonntag, 1.6.2003, 11.00 Uhr:

KRAUT und RUABN

Ein Stück der phänomenalen „Steirischen Blas“ ist gleichzeitig Titel der traditionellen Klangfrühlingmatinee mit anschließendem Frühstücken und Abschiedsfest im Hof der Burg Schlaining, und bringt ein letztes Mal im Festivalprogramm 2003 die beglückende Vielfalt von Musik aus aller Welt!

TICKETS:

Musikalisches Kulinarium (Pre-Opening) **39 Euro**, die Konzerte von Do-So je **25 Euro** im Vorverkauf, **29 Euro** an der Abendkasse.

ABO alle 4 Konzerte (Do-So) **80 Euro**

Samstag, 28. Dezember 2002, 20.30 Uhr:
Sportlerball der ASKÖ Goberling im Gh. Pleyer;
Musik: Frankie and the Meteors

Montag, 30. Dezember 2002, 17.00 Uhr:
Fackelwanderung in Altschlaining
Start/Ziel: Gh. Zartler

Dienstag, 31. Dezember 2002:
Silvesterwanderung in Goberling

Samstag, 11. Jänner 2003, 20.00 Uhr:
Arbeiterball der SPÖ-Goberling im Gh. Pleyer,
Musik: Rohrer Buam

Samstag, 18. Jänner 2003:
Feuerwehrball in Goberling, Gasthaus Babsi
Musik: Stohli und seine Howjoulis

Samstag, 25. Jänner 2003:
Sängerball in Stadtschlaining, Gh. Schmidt

„Friedenslicht“

In Kooperation mit dem ORF Burgenland und dem örtlichen Tourismusverband Stadtschlaining kommt am Montag, 23. Dezember 2002 von 13.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr das „Friedenslicht“ zur Verteilung ins Rathaus Stadtschlaining.

Nicole Aigner und das „Licht ins Dunkel-Team“ werden gemeinsam mit Pfarrer Mag. Manfred Koch und Pfarrer Mag. Stefan Renner eine Adventbesinnung im Rathaus abhalten. Eine Bläsergruppe der Blasmusik Stadtschlaining sorgt für die musikalische Umrahmung.



Restmüll-Entsorgung 2003:

Altschlaining und Goberling	Drumling	Neumarkt i.T.	Stadtschlaining
Dienstag, 31.12.2002	Samstag, 21.12.2002	Donnerstag, 02.01.	Mittwoch, 08.01.
Dienstag, 28.01.	Mittwoch, 22.01.	Donnerstag, 30.01.	Mittwoch, 05.02.
Dienstag, 25.02.	Mittwoch, 19.02.	Donnerstag, 27.02.	Mittwoch, 05.03.
Dienstag, 25.03.	Mittwoch, 19.03.	Donnerstag, 27.03.	Mittwoch, 02.04.
Dienstag, 22.04.	Mittwoch, 16.04.	Donnerstag, 24.04.	Mittwoch, 30.04.
Dienstag, 20.05.	Mittwoch, 14.05.	Donnerstag, 22.05.	Mittwoch, 28.05.
Dienstag, 17.06.	Mittwoch, 11.06.	Samstag, 21.06.	Mittwoch, 25.06.
Dienstag, 15.07.	Mittwoch, 09.07.	Donnerstag, 17.07.	Mittwoch, 23.07.
Dienstag, 12.08.	Mittwoch, 06.08.	Donnerstag, 14.08.	Mittwoch, 20.08.
Dienstag, 09.09.	Mittwoch, 03.09.	Donnerstag, 11.09.	Mittwoch, 17.09.
Dienstag, 07.10.	Mittwoch, 01.10.	Donnerstag, 09.10.	Mittwoch, 15.10.
Dienstag, 04.11.	Mittwoch, 29.10.	Donnerstag, 06.11.	Mittwoch, 12.11.
Dienstag, 02.12.	Mittwoch, 26.11.	Donnerstag, 04.12.	Mittwoch, 10.12.
Dienstag, 30.12.	Mittwoch, 24.12.		

Biomüll-Entsorgung 2003:

Altschlaining, Drumling und Goberling, Stadtschlaining	Neumarkt i.T.
Dienstag, 24.12.2002	Montag, 30.12.2002
Dienstag, 07.01.	Montag, 13.01.
Dienstag, 21.01.	Montag, 27.01.
Dienstag, 04.02.	Montag, 10.02.
Dienstag, 18.02.	Montag, 24.02.
Dienstag, 04.03.	Montag, 10.03.
Dienstag, 18.03.	Montag, 24.03.
Dienstag, 01.04.	Montag, 07.04.
Dienstag, 15.04.	Samstag, 19.04.
Dienstag, 29.04.	Montag, 05.05.
Dienstag, 13.05.	Montag, 19.05.
Dienstag, 27.05.	Montag, 02.06.
Dienstag, 10.06.	Montag, 16.06.
	Montag, 16.06.
	Montag, 29.12.

Entsorgung Leichtfraktion „Gelber Sack“ 2003:

Altschlaining, Stadtschlaining	Drumling	Goberling	Neumarkt i.T.
Dienstag, 28.01.	Mittwoch, 15.01.	Dienstag, 14.01.	Samstag, 28.12.2002
Dienstag, 11.03.	Mittwoch, 26.02.	Dienstag, 25.02.	Mittwoch, 12.02.
Dienstag, 22.04.	Mittwoch, 09.04.	Dienstag, 08.04.	Mittwoch, 26.03.
Dienstag, 03.06.	Mittwoch, 21.05.	Dienstag, 20.05.	Mittwoch, 07.05.
Dienstag, 15.07.	Mittwoch, 02.07.	Dienstag, 01.07.	Mittwoch, 18.06.
Dienstag, 26.08.	Mittwoch, 13.08.	Dienstag, 12.08.	Mittwoch, 30.07.
Dienstag, 07.10.	Mittwoch, 24.09.	Dienstag, 23.09.	Mittwoch, 10.09.
Dienstag, 18.11.	Mittwoch, 05.11.	Dienstag, 04.11.	Mittwoch, 22.10.
Dienstag, 30.12.	Mittwoch, 17.12.	Dienstag, 16.12.	Mittwoch, 03.12.

Papier-Entsorgung 2003:

Drumling, Goberling u. Stadtschlaining	Altschlaining	Neumarkt i.T.
Freitag, 03.01.	Freitag, 31.01.	Dienstag, 28.01.
Freitag, 28.02.	Freitag, 28.03.	Dienstag, 25.03.
Freitag, 25.04.	Freitag, 23.05.	Dienstag, 20.05.
Freitag, 20.06.	Freitag, 18.07.	Dienstag, 15.07.
Samstag, 16.08.	Freitag, 12.09.	Dienstag, 09.09.
Freitag, 10.10.	Freitag, 07.11.	Dienstag, 04.11.
Freitag, 05.12.		Dienstag, 30.12.

Burgenländische Müllverband im Internet:

www.bmv.at

Kegeln in Schlaining

Nachdem erstmals in der Vereinsgeschichte der Aufstieg in die zweithöchste österreichische Spielklasse, die 2. Bundesliga Süd gelungen war, gab es für die Vereinsleitung nur ein Ziel: Klassenerhalt! Um dies zu erreichen, war klar, dass die Mannschaft verstärkt werden musste. Nach langer Suche wurde man fündig. Zunächst wurde Kovac Janos vom Aufsteiger in die 1. Bundesliga Mürz-zuschlag verpflichtet. Danach konnte überraschend ein ganz großer Fisch an Land gezogen werden. Es war der ungarische Nationalspieler und Weltmeisterschafts-Vierter in der Mannschaft, Nemeth Csongor von Ferez-varos aus Budapest.

Mit diesen beiden Spitzenspielern steigerten sich auch unsere Einheimischen gewaltig. Der Lohn dafür ist der erste Platz in der Herbstmeisterschaft der 2. Bundesliga Süd.

Um nichts nach stehen die Mannschaften, die in der Landesliga tätig sind. Alle drei Mannschaften konnten sich im Spitzenfeld ihrer jeweiligen Ligen platzieren.

Sehr erfolgreich agiert auch die Damenmannschaft, in ihrem erst zweiten Bestandsjahr. Sie konnten sich ebenfalls im Spitzenfeld der Landesliga-Herbstmeisterschaft etablieren, und sind für den weiteren Verlauf der Meisterschaft ein nicht zu unterschätzender Geheimfavorit.



Bundeligamannschaft

Ganz groß geschrieben wird immer schon die Nachwuchsarbeit. Der burgenländische Schüler und Jugendcup wird in allen Klassen (Burschen wie auch Mädchen) von unseren Teilnehmern dominiert. Horvath Peter gelang noch dazu ein neuer österreichischer Jugendrekord mit überragenden 509 Holz.

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im März 2003. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 3. März 2003.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

Verein „Wohnheim Dornau“

Das Wohnheim Dornau besteht seit 1972 und wird seit 1999 vom gemeinnützigen Verein „Kastell Dornau“ unter der Leitung des Facharztes für Neurologie und Psychiatrie Dr. Hans Kirisits geführt.

Derzeit wohnen 30 Patienten mit geistigen Behinderungen und psychischen Erkrankungen in der Dornau. 15 Mitarbeiter, u.a. diplomierte Krankenschwestern und Behindertenbetreuer, sowie Pflegehelfer und auch 2 Zivil-diener stehen für die 24-Stunden-Betreuung zur Verfügung.



In der Dornau werden den Bewohnern Beschäftigungsbereiche im Haushalt, in der Tischlerei, in der Werkstätte, in der Landwirtschaft und im Gartenbereich angeboten. Weiters wird großer Wert auf aktive und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung mit Sport und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in den Umgebungsgemeinden (speziell in Neumarkt i.T. und in Kleinbachtal) gelegt.

Die Sportunion Wohnheim Dornau nimmt an sportlichen Wettkämpfen in ganz Österreich teil, hingewiesen wird auf die äußerst erfolgreiche Teilnahme an den Special Olympics im Juni 2002 in Vorarlberg.

Durch den Neubau wird eine Erweiterung des Betreuungsangebotes möglich, z.B. Tagesbetreuung von alten und behinderten Personen, Arbeitstherapie von ambulanten Patienten, Übergangsbetreuung nach stationären Psychiatrieaufenthalten, Betreutes Wohnen.

Gebäude-Neubau

Das neue Gebäude wird westlich der bestehenden Baulichkeiten errichtet. Es ist 4-geschossig (Keller, Erdgeschoß, Obergeschoß und ausgebauter Dachgeschoß) konzipiert und wird Platz für 35 Betten bieten.

Im Kellergeschoß befinden sich 1 Fitness- bzw. 1 Hobbyraum, Ruheraum, Sauna, sanitäre Einrichtungen, Lager-räume und 1 Pflegebad und diverse Nebenräume.

Im Erdgeschoß sind Ordinationsräume, Dienstzimmer, ein Aufenthaltsraum, eine Küche mit Nebenräumen und



Spatenstich am 26. September 2002

ein Speisesaal sowie ein Zweibettzimmer und ein Einbettzimmer geplant. Die beiden Pflegeräume sind speziell für Rollstuhlfahrer bzw. bettlägerige Patienten ausgestattet. Die Bewohner des Wohnheims haben die Möglichkeit im Erdgeschoß zwei Terrassen in Anspruch zu nehmen.

Ein zentral gelegener Aufzug und das Stiegenhaus verbinden alle Geschosse miteinander. Im Obergeschoß und im Dachgeschoß befinden sich je sechs Zweibettzimmer und vier Einbettzimmer sowie ein Dienstzimmer und Aufenthaltsräume. Auch im Obergeschoß befinden sich zwei Terrassen.

Die Baukosten werden sich auf voraussichtlich € 1.700.300,— belaufen, die Finanzierung wird dabei zu mehr als der Hälfte durch die Wohnbauförderung des Landes Burgenland erfolgen, die Restfinanzierung durch ein Bankdarlehen.

Bauträger dieses neuen Wohnheimes ist die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft, als Betreiber fungiert der Verein Kastell Dornau.



Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner war anlässlich einer Südburgenland-Tour Mitte November 2002 auch im Wohnheim Dornau.

Die neue Bahn

Direktzüge Oberwart - Wien

Montag bis Freitag:

Zwei Direktzüge morgens Oberwart – Wien

Zwei Direktzüge abends Wien – Oberwart

Freitag Mittag

Ein Schnellzug Wien – Oberwart zusätzlich

Samstag Nachmittag

Ein Direktzug Wien – Oberwart

Sonntag Abend

Ein Direktzug Oberwart - Wien

- Modernes und attraktives Wagenmaterial und Triebfahrzeuge
- Zug und Bus mit einer Fahrkarte im Verkehrsverbund Südbgld.
- Direktverbindungen ohne Umsteigen

Für Auskünfte über Fahrplan und Tarife stehen Ihnen die Mitarbeiter des Bahnhofes Oberwart unter der Tel.Nr. 03352 / 32323 von Montag bis Sonntag, die Verbundhotline, Tel.Nr. 0800-240280, sowie die Homepage der ÖBB, zur Verfügung!

**In ca. 100 Minuten! Garantiert ohne Stau!
Bei jedem Wetter!**

	Montag bis Freitag		Sonn- u. Feiertag		täglich	Montag bis Freitag	Freitag
Ab Oberwart	5.39	6.39	18.47	Ab Wien-Meidling	17.04	18.04	13.04
Ab Pinkafeld	5.51	6.52	19.00	An Friedberg	18.20	19.20	14.19
Ab Friedberg	6.06	7.08	19.15	An Pinkafled	18.35	19.35	14.33
An Wien-Meidling	7.29	8.29	20.27	An Oberwart	18.47	19.46	14.45

Jus-Studium

Das neugestaltete Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Linz ist im Wintersemester 2002/03 gut gestartet. Zirka 500 Studierende aus allen Bundesländern, einige auch aus dem Ausland haben mit dem Studium begonnen. Zirka 50 Studierende kommen aus dem Burgenland, 70 Studierende aus Niederösterreich und 100 Studierende aus Wien.

In Stadtschlaining am Sitz des Österreichischen Studien-zentrums für Frieden und Konfliktlösung fand Anfang Oktober eine Präsenzphase statt, an der die Studierenden sich acht Tage lang mit den persönlich anwesenden Professoren in das Studium einarbeiteten. Bei acht Stunden täglichen Unterricht waren Konzentration und Ausdauer gefragt. Viele Teilnehmer wohnten die Woche über in Stadtschlaining und in Nachbargemeinden, am Abend war Entspannung in Stadtschlaining und in der Region angesagt. Die Stadtgemeinde lud zu einem allgemeinen Fest in die Hauptschule ein.

In der Zwischenzeit legten die Studierenden bereits die ersten schriftlichen Prüfungen ab. Viele mit gutem Erfolg. Die Studierenden können die schriftlichen Prüfungen

an mehreren Orten in Österreich (Bregenz, Villach, Stadtschlaining, Wien, Linz) aber auch in Notariaten und bei österreichischen Botschaften und Konsulaten im Ausland ablegen. In Stadtschlaining finden die schriftlichen Prüfungen im Sitzungssaal der Gemeinde statt.

Zur ersten Diplomprüfung werden die Studierenden ab Juni 2003 antreten.



Schriftliche Prüfung im Gemeindesaal Stadtschlaining.

Bauhoferöffnung am 29. September 2002

